

Kunstprojekt der Werkstufenklasse W4



In der heutigen Gesellschaft stehen immer mehr kognitive Leistungen im Vordergrund obwohl kreatives Denken immer mehr gefordert wird. Gerade im Bereich der kognitiven Leistungen liegen bei unseren Jugendlichen (nicht nur bei denen) oft die Defizite. Außerdem kann man feststellen, dass Kinder immer weniger mit handwerklichen Fähigkeiten in Berührung kommen. Wenige Erwachsene haben noch die zeitliche und räumliche Möglichkeit mit ihren Kindern zu werken oder diese bei handwerklichen oder kreativen Tätigkeiten einzubeziehen. Wir möchten in der W4 den SchülerInnen einen Freiraum schaffen, in dem kreatives Arbeiten Spaß macht... nach dem Motto Fantasie ist besser als Wissen (Albert Einstein).

In unserem Projekt konnten die Schüler durch künstlerisch-praktische Tätigkeiten wirkungsvolle Erfahrungen sammeln in Ergänzung zu den Kulturtechniken, besonders zum kognitiven Denken. Dies unterstützt die Entwicklung einer ganzheitlichen Persönlichkeit.

Die musisch-künstlerische Bildung ist wesentlicher Bestandteil der Pädagogik in der Georgens-Schule, denn sie besitzt wesentliche Potentiale zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung. Sie stärkt das Selbstvertrauen durch die Erfahrung und Entfaltung von Talenten und Begabungen und sie bereichert durch aktive Mitgestaltung an einem Projekt die Gefühls- und Gedankenwelt der SchülerInnen und die Erfahrungen, dass sie aktiv ein Projekt mitgestalten können. Unabhängig vom Umfang der entsprechenden Beeinträchtigung, werden jedem „besonderen“ Menschen Fähigkeiten und Fertigkeiten zugesprochen. Ziel der sonderpädagogischen Förderung ist u.a. auch die Auswirkungen von Beeinträchtigungen in den grundlegenden Bereichen des Alltags zu lindern und durch Förderung individueller Stärken auszugleichen.

Diese Stärken können die Schüler im kreativen Tun erleben. Dies entspricht auch den Inhalten des Leitbildes der Georgens-Schule, u.a. jeden einzelnen Schüler „da abzuholen, wo er steht“. Ein ästhetisches Verhältnis zu Natur und Umwelt wird aufgebaut, in der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Die SchülerInnen können ihre individuelle Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie Achtung vor der Leistung anderer entwickeln. Die SchülerInnen erfahren die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit und dadurch auch ihrer Persönlichkeit durch die Mitschüler und Lehrkräfte, was ihr Selbstwertgefühl stärkt.

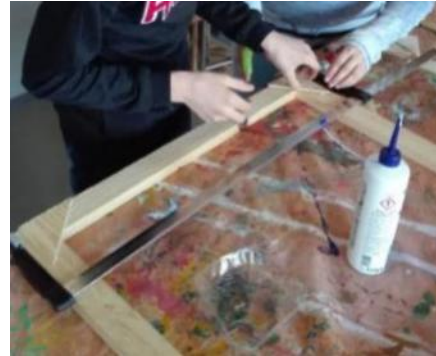
Das Gruppengefühl wird gefördert, indem in der Gruppe gearbeitet und etwas Schönes, Eigenes geschaffen wird, etwas Neues entsteht, was sichtbar ist und an öffentlicher Stelle **ab 16.4.2019 im Cafe Rost in Mannheim, Pflügersgrundstraße 16** präsentiert wird und da von vielen Menschen gesehen werden kann.



Die SchülerInnen der Georgens-Schule möchten mit dieser Kunst-Aktion auf ihre Schule aufmerksam machen und aufzeigen, dass diese in Ludwigshafen und Umgebung positiv wahrgenommen wird und die Arbeit nach außen wirkt. Kreativität, Gestaltungsfreude, sowie Engagement und Verbundenheit mit den „besonderen“ Menschen der Georgens-Schule sollen in diesem Projekt zum Ausdruck kommen.

Nach Einführung in die Thematik und brainstorming wählten sich die Schüler eigene Motive aus Ihrer Lebens- und Erfahrungswelt aus, die sie auf entsprechende Keilrahmen malen wollten. Zum Teil druckten sie sich Motive aus, die sie im Internet recherchiert hatten, zum Teil fertigten sie frei gezeichnete Vorlagen an.

Danach sägte jeder Schüler im Werkraum Latten zu, um Keilrahmen zu bauen. Die Rahmen wurden mit Stoff bezogen und bespannt. Je nach Wunsch der SchülerInnen wurden diese weiß grundiert.



Mit dem Projekt wurde die Möglichkeit geschaffen, das kreative Potential der SchülerInnen zu wecken und zum Ausdruck zu bringen, indem die SchülerInnen mit Holz und Stoff arbeiteten, mit Acrylfarben experimentieren und gestalten konnten. Der Herstellungsprozess der Objekte beinhaltete gleichzeitig die Schulung von grob- und feinmotorischen Fähigkeiten, indem die SchülerInnen mit Dekupiersäge, Nägeln, Hammer, Tacker, Schraubzwingen, Holzleim, Pinsel u.a. Materialien umgingen. Die Fertigung der Rahmen forderte handwerkliches Geschick. Die kreativen Ideen wurden in den Bildern zum Ausdruck gebracht. Es förderte z.B. das logische Denken, indem Pläne gemacht werden mussten und Überlegungen angestellt, wie das fertige Bild aussehen kann und welchen Titel es erhalten soll. Visuelle und taktile Fähigkeiten wurden angesprochen und geschult. Der bewusste Umgang mit den Materialien (Reinigen aller Arbeitsmaterialien z.B.) wurde geübt und kann auf das Umgehen mit Alltagsgegenständen übertragen werden.



Hier entstand ein Bild ohne Vorlage.



Die Idee war „das Hochhaus“ zu malen.



Hände einmal so



und einmal so....



„Das schwarze Loch“ ist rund und ist bunt...

Zitat Schüler: „für mich bedeutet das Bild **meine** vier Elemente: Feuer, Wasser, Blitz und Rauch; die faszinieren mich!!!“



Hier entstand „die Eule“.

Motivation für das Bild war der Besuch eines Konzertes der Sängerin „Eule“ bei der Klassenfahrt in Frankfurt.

Die Eule ist in guter Erinnerung geblieben.



Das Einhorn“ frei gezeichnet ,
erkennbar die Liebe zum Pferd





„Der Eiffelturm“ aus eigener Sicht



„Der Schienenbus „ vom Märklinfan



„Hund ohne Grund“



„Haus in der Blumenwiese“ entsteht



„Der Weißkopfadler“



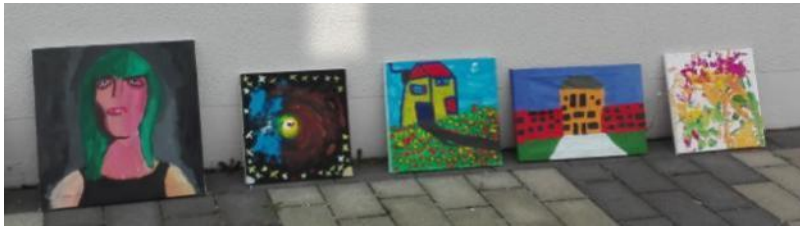
„Meergeister mit Korallen“



Hier merkt man... in der Lebenswelt des „Künstlers“ spielt sich viel „im Garten“ ab....



Die Malerin dieses „Drachen an der Leine“ liebt Tiere und ist tatsächlich eine „Tierflüsterin“. Hier sieht sie auch ihre berufliche Zukunft.



Das Projekt hat viel Spaß gemacht und immer wieder bei allen zu Erstaunen geführt, welche Ergebnisse am Schluss auf der Leinwand entstanden waren. Viel gegenseitiges Lob wurde gespendet und es gab viel Anerkennung der Leistungen.

Wir freuen sehr über die Möglichkeit die Bilder im Cafe Rost in Mannheim ausstellen zu dürfen und sagen herzlichen Dank!!!!.

Die Bilder werden in der Zeit vom 16.4. bis 29.5.2019 zu sehen sein und sind gegen eine Spende zu erwerben. Gerne kann auch ohne Erwerb eines Bildes gespendet werden.

Das Geld wird für Aktivitäten der Klasse verwendet...

Aktivitäten der Klasse in Richtung Kunst waren in der Vergangenheit z.B. der Besuch der Kunsthalle Mannheim. Weiter war die Klasse im Opel-Museum in Rüsselsheim, im ZKM in Karlsruhe in der Schirn in Frankfurt....

